



Unterbezirk  
Ruhr-Mitte

24.05.2023

## 30 Jahre Solingen: AWO erinnert an Brandanschlag

**30 Jahre Brandanschlag von Solingen: Die AWO Ruhr-Mitte lädt am 1. Juni ab 18.30 Uhr ein zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion ins Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19.**

Damit erinnert der Sozialverband an das rechtsextreme Verbrechen, das am 29. Mai 1993 fünf Menschen das Leben kostete. Angezündet von rassistisch motivierten Jugendlichen, brannte das Wohnhaus der Familie Genç vollständig aus.

### Film zeigt Auswirkungen auf zwei Generationen

Schon vor fünf Jahren hat Produzent Senol Güngör zusammen mit Regisseur Ömer Pekyürek den Film „Solingen 1993 – 25 Jahre danach“ veröffentlicht, darin erhält eine multikulturelle Schulklasse von ihrer Lehrerin die Aufgabe, die Eltern zu befragen, wie diese den Anschlag auf die Familie aus Solingen erlebt haben. Der Film wurde im Jahr 2019 beim Deutschen Generationen Filmpreis mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Die AWO Ruhr-Mitte zeigt nun am 1. Juni zunächst den Film, danach sprechen die Filmemacher, AWO-Vorsitzender Serdar Yüksel und der Solinger Landtagsabgeordnete Josef Neumann über die Ereignisse – und wie sie bis heute nachwirken. Josef Neumann war 1993 bereits als Gewerkschaftssekretär in Solingen tätig und bekam die Geschehnisse hautnah mit.

”

*Bis heute müssen wir erleben, wie uns rassistisch motivierte Straftaten immer wieder erschüttern.*

**AWO** Unterbezirk  
Ruhr-Mitte

**30 Jahre Solingen.  
Gemeinsam erinnern.  
Rassismus bekämpfen.**

**Diskussion &  
Filmvorführung**

**Donnerstag, 1. Juni, ab 18.30 Uhr**

Programm  
18.30 Uhr Kurzfilm: Solingen 1993 - 25 Jahre danach  
(Deutscher Generationenfilmpreis 2019)  
19 Uhr Diskussion mit:

- Ömer Pekyürek (Regisseur)
- Senol Güngör (Drehbuch/Produzent)
- Serdar Yüksel (Vors. AWO Ruhr-Mitte)
- Josef Neumann, MdL, bis 1997  
Gewerkschaftssekretär in der  
ÖTV-Kreisverwaltung Solingen

**Haus der Geschichte des Ruhrgebiets,  
Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum**

**SOLINGEN 1993**

„Der Brandanschlag von Solingen war Anfang der 1990er Jahre ein Höhepunkt rassistischer Gewalt in Deutschland. Bis heute müssen wir erleben, wie uns rassistisch motivierte Straftaten immer wieder erschüttern. Wir wollen den Jahrestag des Anschlags zum Anlass nehmen, an die Opfer zu erinnern und uns zu fragen: Welche Auswirkungen haben die Geschehnisse bis heute auf unsere multikulturelle Gesellschaft? Welche Konsequenzen zogen wir – auch politisch – aus den damaligen Ereignissen und wie stellen wir uns heute aktiv und effektiv dem Rechtsradikalismus entgegen?“, kündigt AWO-Vorsitzender Serdar Yüksel an.

Zur besseren Planung bittet die AWO um Anmeldung zur Veranstaltung über [c.becker@awo-ruhr-mitte.de](mailto:c.becker@awo-ruhr-mitte.de) per E-Mail oder unter Tel. 0234/96477-0.

## **Redaktion**

**Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte**

**E-Mail: [c.becker@awo-ruhr-mitte.de](mailto:c.becker@awo-ruhr-mitte.de)**